

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

1. Land und Landestypisches

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich habe in Reykjavík, Island meinen Auslandsaufenthalt absolviert. In Island ist es vor allem in der Winterzeit (sprich Winter- bzw. Herbstsemester) relativ kalt und windig, auch wird es zunehmend später hell und früher dunkel. Dafür bietet Island eine wunderschöne Landschaft, welche auch mit Schnee bedeckt sehr schön anzusehen ist, und Naturphänomene wie Polarlichter, Gletscher und Vulkane.

Vor der Abreise sollte klar sein, welche Wetterlage in Island herrscht, und auch ein grober Plan stehen, welche Aktivitäten in Island gemacht werden wollen (dafür wären z.B. Wanderschuhe, Schlafsack, Isomatte, etc. ratsam).

2. Fachliche Betreuung

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

An der University of Iceland wurden Orientierungstage angeboten, welche aufgrund von der Covid 19-Pandemie leider online stattfinden mussten und verkürzt wurden.

Zudem wurde eine Art „Festival“ in einer Bar („Gaukurinn“) speziell für Erasmus-Studierende angeboten (allerdings stand dies glaube ich nicht in Relation zu der Universität).

Außerdem wurde von der Universität eine Facebook-Gruppe erstellt, in welcher sich Erasmus-Studenten international verknüpfen konnten.

Ich persönlich habe Physik (5. (Winter-)Semester) an der University of Iceland studiert. Die Universität bietet zwar Physikkurse an, aber für mich war die Auswahl etwas schwierig, da ich für manche Kurse keine entsprechenden Voraussetzungen erfüllt hatte, oder andere Kurse schon an der Humboldt Universität absolviert hatte.

Allerdings konnte ich noch nach Ankunft in Island meine Kurse wechseln (ein Professor in Island schlug mir andere Kurse vor, die nicht im Kurskatalog für internationale Studierende standen, aber ich trotzdem ohne Probleme absolvieren konnte. Es lohnt sich also vor Ort nochmal mit Professor:innen zu sprechen).

Das Online Learning Agreement war einfach zu erstellen und auch der Kurswechsel konnte einfach und schnell eingetragen werden.

Die University of Iceland verlangte eine Mindestpunktzahl von 30 ECTS pro Semester.

3. Sprachkompetenz

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Ich habe keine Sprachkurse in Anspruch genommen und konnte mich gut mit Englisch verständigen. Mein Auslandsstudium fand fast ausschließlich in Englisch statt. In einem Kurs wurden die E-Mails zwar in Isländisch geschrieben, aber diese konnten ohne Probleme mit z.B. Google Übersetzer übersetzt werden. Ein anderer Kurs

wurde in Isländisch gehalten (dieser stand ursprünglich nicht im Kurskatalog für internationale Studierende). Aufgrund dessen besuchte ich weder die Vorlesung noch die Übung, sondern arbeitete selbstständig mit dem Lehrbuch (dies funktionierte sehr gut). Die Übungsblätter, Zwischenprüfung, und Abschlussprüfung wurden in Englisch zur Verfügung gestellt.

Mein Englisch hat sich auf jeden Fall verbessert, dies zeigte auch der Sprachtest, welcher vor und nach dem Auslandsaufenthalt absolviert werden musste. Auch konnte ich etwas Isländisch lernen (ein paar Wörter).

4. Weiterempfehlung

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich kann die University of Iceland auf jeden Fall weiterempfehlen. Die Professor:innen sind sehr sympathisch und es kann immer mit ihnen geredet werden. Auch die internationale Abteilung der Universität bietet immer Hilfe an und ist sehr schnell bei Beantwortung von Fragen, Ausfüllen von Dokumenten, etc. Die Kursauswahl stellte sich zwar für mich etwas schwieriger dar (s. oben), aber auch dies lies sich vor Ort regeln. Die Universität besitzt auch mehrere Kantinen, Druckmöglichkeiten, Internetzugang (Wlan, Computerräume, etc.), ein Fitnessstudio mit Sauna, ein Kino, das Student Cellar (Bar, Studentenrabatt auf alkoholische Getränke), und einen Buchladen, in dem Bücher, aber auch Schreibwaren, Uni-Merch, etc. gefunden werden kann.

5. Verpflegung an der Hochschule

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Wie oben bereits erwähnt, besitzt die University of Iceland mehrere Kantinen, in welchen auch vegetarische und vegane Gerichte angeboten werden, und auch einen kleinen Supermarkt. Allerdings habe ich persönlich diese Angebote nie genutzt, da die diese relativ teuer waren, selbst mit Studentenrabatt. Deswegen habe ich mir selbst Essen einfach mitgenommen (in der Uni gab es auch Mikrowellen und Sandwich-Maker, welche benutzt werden konnten).

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Ich nutzte sehr oft die Busse in Reykjavík (andere öffentliche Verkehrsmittel wie Straßenbahn oder U-Bahn gibt es in Island nicht). Dafür habe ich mir eine Karte für ein halbes Jahr besorgt, welche ich in diesem Zeitraum immer nutzen konnte. Mit Studentenrabatt kostete diese ca. 205€.

Zudem kann für die Nutzung der Busse die App „Straetó“ heruntergeladen werden, in welcher ganz einfach Bustickets gekauft werden können (auch für außerhalb Reykjavíks).

7. Wohnen

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Mein WG-Zimmer habe ich über die Website „Housing Anywhere“ gefunden und kostete ca. 470€ im Monat. Das Appartement teilte ich mir mit 4-5 anderen Erasmus-Studierenden (gemeinsame Küche und Bad), wodurch gleich neue Kontakte geknüpft werden konnten. Allerdings wurde mir gesagt, dass dieser Preis relativ günstig für Island ist, und es sollte dementsprechend mit einem höheren Preis gerechnet werden.

Ich habe mich auch für einen Wohnheimpatz der Universität beworben, und mir wurde letzten Endes auch zweimal ein Platz angeboten. Da ich aber schon das WG-Zimmer gemietet hatte, hatte ich diese abgelehnt.

8. Kultur und Freizeit

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

In Island kann sehr viel in der Natur unternommen werden. Als ich z.B. vor Ort war, brach der Vulkan „Fagradalsfjall“ gerade aus. Polarlichter könne sehr gut und oft in der Winterzeit beobachtet werden (auch in Reykjavík). Mit den Bussen können auch Berge wie der „Mount Esja“ erreicht werden, um dort wandern zu gehen, oder eine Wanderung zum „Thermal River“ unternommen werden. Auch Gletscherwanderungen oder Eisklettern kann z.B. unternommen werden. Es bietet sich an, ein Auto mit anderen Personen zu mieten und damit dann auch in ganz Island herumzureisen.

Außerdem ist die Innenstadt von Reykjavík einen Besuch wert mit der bekannten Regenbogenstraße, vielen Pools mit Hot Tubs und Saunen, und auch vielen Cafés und Restaurants. Aufgrund von der Covid 19-Pandemie war ein Besuch von Clubs und Bars nicht

wirklich möglich, aber die Bar „GaukurInn“ bietet jeden Dienstag Karaoke an und auch die Bar bei der Uni (Student Cellar) bietet vergünstigt Bier, etc. an. Die Museen variieren preislich. Ich besuchte das Open Air Museum, welches ca. 7-8€ kostete und Perlan, welches ca. 30€ kostete.

9. Auslandsfinanzierung

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Die Erasmus-Finanzierung allein reicht in Island leider nicht aus. Mein „Wocheneinkauf“ für Lebensmittel kostete ca. doppelt so viel wie in Deutschland, obwohl ich ungefähr dasselbe eingekauft habe. Zudem sind die Mieten vergleichsweise hoch (s. oben), z.B. waren die Kosten für mein WG-Zimmer vergleichsweise gering, und trotzdem reichte die Erasmus-Finanzierung nicht einmal aus, um die Miete zu bezahlen (auf den Monat umgerechnet). Auch die Freizeitaktivitäten können viel Geld kosten, je nachdem was unternommen wird.

Im Schnitt würde ich sagen, dass ungefähr 1000€ pro Monat zum Leben in Island benötigt werden.